

d) Die Beendigung des Freiheitskampfes 1137/38

Der Inhalt der vier Briefe ermöglicht eine fast lückenlose Rekonstruktion der Vorgänge, die sich zwischen dem 1. Januar 1136 und dem 31. Mai 1138 abgespielt haben. In der neueren Literatur sind bisher nur die Nr. 122, 196 und 197 für die Darstellung der Auseinandersetzungen zwischen Benediktbeuren und Augsburg herangezogen worden⁴⁵⁾, wenn diese letzte Phase von 1137/38 überhaupt Erwähnung gefunden hat⁴⁶⁾. Es ist verwunderlich, daß der Brief Nr. 121, der zweimal registriert ist und viermal im Druck vorliegt⁴⁷⁾, bisher übersehen worden ist.

Es wurde schon gesagt, daß sich Bischof Walter auch über die kaiserliche Bestätigung vom 1. Januar 1136 (DL. III. 77) hinwegsetzte. Hartnäckig hielt der Bischof an den noch während des Investiturstreites erworbenen Rechten des Bistums fest und benutzte die Abwesenheit des Kaisers zu einem entscheidenden Schlag gegen Benediktbeuren. Lothar war im August 1136 mit seinem gegen König Roger aufgebottenen Heer durch Augsburg gekommen. Zu diesem Zeitpunkt gab das Verhältnis zwischen Bistum und Kloster dem Kaiser aber noch keine Veranlassung zum Einschreiten und Vermitteln. Walter ging erst in den Herbst- und Wintermonaten gegen Engelschalk und den Mönch O. vor. Der unmittelbare Anlaß ist unbekannt, der Zeitpunkt aber — Lothar befand sich jetzt in Italien — war für den Bischof auffallend günstig, so daß man an eine geplante Aktion gegen das Kloster wird denken dürfen. Mit großer Wahrscheinlichkeit hatte Walter Helfer und Vertrauensleute unter den Klosterbrüdern gefunden. Er muß sich in den Wintermonaten 1137/38 der Wiederherstellung des Zustandes vor dem 23. August 1133 so sicher gewesen sein, daß ihm die Exkommunikation und Vertreibung Engelschalks und des O. als kein übermäßiges Wagnis erschien.

Engelschalk gab den Kampf nicht verloren und reiste zusammen mit Bruder O. nach Italien, um vor Kaiser und Papst gegen Walter An-

⁴⁵⁾ Bernhardt, a. a. O., und Jb. unter Konrad III. läßt Nr. 121 unerwähnt.

⁴⁶⁾ Über die Auseinandersetzungen der Jahre 1137/38 schweigen: Hauck, Kirchengesch. Deutschl. 3 u. 4; Riezler, Gesch. Baierns 1.2²; Bauerreiß, a. a. O. 3.

⁴⁷⁾ Regesten: GP. 2, 1, 72 Nr. 4; JL. 7933. — Drucke: Pez, Thes. anecd. 3 (1721), 3, 633 Nr. 3, 3; Meichelbeck, Chronicon Benedictobur. 1 (1753) 90; Mon. Boica 7 (1766) 99 Nr. 14.